



Katholische **Gefängnisseelsorge**
Diözese Dresden-Meißen



Katholische Pfarrei
St. Martin



Selbsthilfe zur Reintegration
von Straffälligen

St. Nikolaus verstärkt das Gefängnisteam



Am 5. Dezember, dem Vorabend zum Fest des heiligen Nikolaus, fand sich ein buntes Publikum in St. Josef in Pieschen ein: Personen aus verschiedenen christlichen Kirchen, Konfessionslose, Mitglieder der Pfarrei St. Martin Dresden, Ehrenamtliche in der Gefängnisarbeit, Haftentlassene zum Teil mit ihren Kindern,

Familienangehörige von Inhaftierten sowie hauptamtliche Mitarbeiter aus der Pfarrei und der Gefängnisseelsorge. 52 Personen feierten gemeinsam den 2. Advent als Dankgottesdienst.

Die Wortgottesfeier wurde von Patricia Sorek (Gottesdienstbeauftragte), Angelika Lang (Überregionale Vernetzung Gefängnisseelsorge) und Christoph Nitsche (Diakon in Ausbildung) geleitet, mit musikalischer Verstärkung unter der Leitung von Ulrike Wicklein.



Im Sinne des Pastoralkonzepts versteht sich das „Team Gefängnisseelsorge“ als kleine Gemeinschaft in der Pfarrei mit der Vision, eine Brücke zwischen Gefängnis und Gemeinde zu bauen. Gemeinsam wollen sie eine Kirche mit offenen Türen sein, die Menschen nach der Entlassung Heimat anbietet.



Katholische **Gefängnisseelsorge**
Diözese Dresden-Meißen



Katholische Pfarrei
St. Martin



Selbsthilfe zur Reintegration
von Straffälligen

Am Ende des Gottesdienstes klopfte es an der Tür: Der Nikolaus tritt ein. Er freute sich über die vielen Menschen im Gottesdienst, erzählte von seinem Leben und Wirken – und brachte allen Kindern eine kleine Freude.

Fotos: Helena Sorek, Bericht: Angelika Lang

